



Bund Naturschutz
Ortsgruppe Holzkirchen
Wallbergstr. 15 - 83607 Holzkirchen



Amphibienschutz-Aktion 2004

an der Staatsstraße 2073 (im Bereich des Teufelsgrabens)

Abschlußbericht

Witterungsbedingt setzte die diesjährige Amphibienwanderung ca. 1-2 Wochen später ein als in den vergangenen Jahren. Der Krötenzaun auf der nördlichen Seite der Staatsstraße wurde am 19.03. sowie am 22.03.2004 aufgestellt. Der Amphibienzaun auf der südlichen Seite wurde erst Wochen später funktionstüchtig aufgestellt (ca. 4.04.2004), für die Schutzaktion während der Rückwanderung allerdings noch rechtzeitig.

Die Zaunführung an der oberen Hangkante (auf der südlichen Seite) hat sich erneut bewährt, weil dadurch das Volllaufen der Fangeimer bei starkem Regen ausgeschlossen wird.

Die besonderen Geländebedingungen auf der nördlichen Straßenseite machen die Zaunführung extrem schwierig. Deshalb sind hier immer ergänzende Arbeiten am Zaun notwendig: das Schließen von Amphibienschlupflöchern durch zusätzliche Befestigungen sowie das Entfernen störender Äste, Ruten und Zweige im Zaunbereich zur Verringerung von Verletzungs- und Unfallgefahren der HelferInnen.

Die Betreuung der Krötenzäune wurde wieder vom bewährten BN-Team (4 Frauen, 2 Männer sowie einige Schülerinnen und Schülern) in gewohnt zuverlässiger und vorbildlicher Weise übernommen. Die Krötenzäune wurden vom 20.03. bis einschließlich 28.04.2004 täglich in den Morgenstunden kontrolliert.

Die Wanderung zu den Laichgewässern erfolgte nach dem verspäteten Beginn und einer längeren frost- und schneebedingten Unterbrechung in drei Hauptphasen: Vom 3.04. bis 7.04., vom 10.04. bis 11.04. und vom 16.04. bis 19.04.2004.

Die Rückwanderung in die Sommerquartiere erstreckt sich immer über einen längeren Zeitraum, oft mehrere Monate. Deshalb kann mit dem Krötenschutzzaun immer nur ein Teil dieser Wanderung geschützt werden. Eine erste Hauptphase zeigte sich in der Zeit vom 16.04. bis 19.04.2004.

Wie die Erfassungsprotokolle zeigen, gibt es bei den Hauptwanderstrecken keine Veränderungen.

Die Zahlen der erfaßten Amphibien auf der Laichwanderung haben im Vergleich zum letzten Jahr erneut, teilweise deutlich, zugenommen. Durch die Beton-Durchlaßröhre dürften, wie diesjährige Beobachtungen bestätigen, noch weitere 200 - 300 Amphibien gewandert sein. Das ergibt folgende geschätzte Gesamtzahlen bei der Laichwanderung:

- ca. 2.300 - 2.400 Erdkröten
- ca. 25 - 30 Grasfrösche
- ca. 110 - 120 Berg-/Teichmolche
- 1 Gelbbauchunke

Besonders erfreulich ist, daß heuer erstmals in einem Fangeimer eine Gelbbauchunke entdeckt wurde. Diese Unkenart, die u.a. auch am Taubenberg vorkommt, gilt in Deutschland als besonders gefährdet.

Wie die Zahlen der erfaßten Amphibien zeigen, haben sich die Populationen der Erdkröten und Grasfrösche auf unterschiedlichen Niveaus stabilisiert; die Zahl der Berg- und Teichmolche hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Die Angaben über die Rückwanderung in die Sommerquartiere lassen keine Rückschlüsse auf die Populationsentwicklung zu, da sich die Rückwanderung über einen sehr viel längeren als den beobachteten Zeitraum erstreckt.

Fazit: Die Zahlen bestätigen, daß mit solch aufwendigen Maßnahmen zumindest kurzzeitig der Schutz von Amphibien in bestimmten Regionen gesichert werden kann. Dazu bedarf es aber jährlich ausreichend viele, engagierte und hochmotivierte Helferinnen und Helfer, die diese reizvolle, arbeitsintensive und nicht ungefährliche Betreuungsarbeit verrichten. Ihnen gebührt ein ganz herzliches Dankeschön für ihre hervorragende Arbeit.

Es zeigte sich ferner wieder, daß die im Landkreis verfügbaren Schutzzäune nicht ausreichen, wenn die Amphibienwanderungen an den verschiedenen Orten nahezu zeitgleich einsetzen.

Um die Amphibienschutzaktion im Bereich Teufelsgraben auf Dauer sicher zu stellen, sollte die BN-Ortsgruppe Holzkirchen das dafür notwendige Zaunmaterial erwerben. Einen diesbezüglichen Antrag (+ Material- und Kostenaufstellung) werde ich an die Vorstandschaft richten. Aufstellung und Lagerung des Zaunmaterials müßten bzw. sollten aber weiter von der Unteren Naturschutzbehörde übernommen werden.

Holzkirchen, 16.05.2004



Amphibienschutz-Koordinator